



PRESSEMITTEILUNG HIGH SPEED 2010 Nr. 36

UIC HIGH SPEED 2010, der auf Einladung des chinesischen Eisenbahnministeriums (MoR) und der chinesischen Akademie für Bahnwissenschaften (CARS) zusammen mit der UIC veranstaltete 7. Weltkongress über Hochgeschwindigkeitsbahnverkehr, hat sein Ziel erfolgreich erreicht.

- *Eine beachtliche Zahl hochrangiger Vertreter besuchte diese 7. Ausgabe, worunter 20 Minister bzw. ihre Stellvertreter, Botschafter, 50 Generaldirektoren und Direktoren von Bahnen aus 26 Ländern sowie 2 700 Teilnehmer aus aller Welt.*
- *UIC HIGH SPEED 2010 bestand aus zwei großen Podiumsdiskussionen und acht Blöcken mit insgesamt 209 Diskussionsteilnehmern in 40 Parallelsitzungen über Fachthemen mit direktem Bezug zur Entwicklung des HG-Bahnverkehrs.*
- *Die nächste Ausgabe von UIC HIGH SPEED findet im September 2012 in Washington statt.*

(Peking / Paris, am 9. Dezember 2010). Während dem von UIC (internationaler Eisenbahnverband), MoR (chinesisches Eisenbahnministerium) und CARS (chinesische Akademie für Bahnwissenschaften) ausgerichteten Weltkongress „UIC HIGH SPEED 2010“ war Peking die Welthauptstadt des Hochgeschwindigkeitsschienenverkehrs. Die offizielle Eröffnungsfeierlichkeit fand am Dienstag, den 7. Dezember im nationalen Kongresszentrum Chinas (CNCC) statt, mit 2 700 Teilnehmern aus aller Welt, Regierungsvertretern, internationalen Organisationen, Bahnen, Herstellern und Forschungsinstituten.

Die Eröffnung erfolgte durch den Kongressvorsitzenden, *Liu Zhijun* (chinesischer Eisenbahnminister), *Yoshio Ishida* (UIC-Präsident und stellvertretender Vorsitzender von JR East) und *Jean-Pierre Loubinoux* (UIC-Generaldirektor). Anwesend war eine beachtliche Zahl hochrangiger Vertreter, worunter 20 Minister bzw. ihre Stellvertreter, Botschafter sowie 50 Generaldirektoren und Direktoren von Bahnen aus 26 Ländern.

Die Eröffnungsredner waren folgende eminente Persönlichkeiten: *Zhang Dejiang*, Vize-Premier des Staatsrates/China, *Suthep Thaugsuban*, stellvertretender Premierminister/Thailand, *Somsavat Lengsavad*, stellvertretender Premierminister/Laos, *Binali Yildirim*, Verkehrsminister/Türkei, *Enrico Grillo-Pasquarelli*, Direktor für Binnenverkehr/Europäische Kommission, *Fernando Puig de la Belcasa*, stellvertretender Entwicklungs- und Verkehrsminister/Spanien, *Malcolm A. Smith*, Präsident pro tempore des Senats von New York State/USA, *Jan Mücke*, Parlamentarischer Staatssekretär des Bundesverkehrsministeriums/Deutschland, *Mauro Moretti*, Generaldirektor der italienischen Bahnen (FS) und UIC-Vizepräsident, *He Huawu*, Chefingenieur des chinesischen Verkehrsministeriums (MoR), *Huh Joon-Young*, Generaldirektor von Korail/Südkorea und Vorsitzender der UIC-Region Asien, Dr. *Karl-Friedrich Rausch*, Vorstand für Transport und Logistik der DB Mobility Logistics AG, stellvertretender Vorsitzender Deutsche Bahn, *Alberto Mazzola*, FS-Direktor/Italien, *Akira Yonezawa*,

stellvertretender Generaldirektor für Engineering, japanisches Ministerium für Land, Infrastruktur, Verkehr und Tourismus, *Ignacio Barron*, Leiter der UIC-Abteilung Personen- und HG-Verkehr und *Michel Leboeuf*, SNCF-Direktor und Vorsitzender des wissenschaftlichen UIC HIGHSPPEED-Komitees.

Zhang Dejiang, Vize-Premier des Staatsrates von China begrüßte den aktiven Beitrag der UIC zur weltweiten Förderung des HG-Schieneverkehrs und der zugehörigen Technologien, welcher die Wirtschaftsentwicklung, die Energieeffizienz, die Optimierung von Werkstoff- und Flächennutzung sowie generell umweltfreundlicheren Verkehr stimuliert. China, ein führendes Land im Bereich HG-Verkehr, hat 7 531 km Neubaustrecken in Betrieb und weitere 10 000 km in Bau.

Weltweit sind 14 400 Streckenkilometer in Betrieb und 10 000 in Bau. Bis Ende 2010 werden über 1 750 HG-Züge in 13 Ländern auf drei Kontinenten mit Betriebsgeschwindigkeiten zwischen 250 und 350 km/h verkehren. Die Zahl der Streckenkilometer soll in den nächsten 15 Jahren vervierfacht werden. Das ist aus industrieller, technologischer, finanzieller und betrieblicher Sicht eine beträchtliche Herausforderung.

Jean-Pierre Loubinoux, UIC-Generaldirektor wiederholte, dass Hochgeschwindigkeitszüge seit den 1960er Jahren von rund 18 Mrd. Reisenden genutzt wurden - eine Zahl, die sich bis 2025 verdreifachen wird.

Grillo Pasquarelli, Europäische Kommission, unterstrich die Rolle des HG-Schieneverkehrs im täglichen Leben: Menschen einander näher bringen. Die weltweite "HG-Revolution" erfordert die Entwicklung von weltweiten technischen Normen (mit aktiver Mitarbeit seitens der UIC). Er erwähnte auch die Zukunftsperspektiven für eine spurgeführte Annäherung zwischen Europa und Asien.

Alle Sprecher bestätigten die weitreichenden Auswirkungen von UIC HIGHSPPEED seit der ersten Konferenz im Jahr 1992 und generell die Rolle der UIC, wenn es gilt, die Bahnentwicklung durch weltweiten Austausch über technische Angelegenheiten, Erfahrungswerte und verstärkte Kooperation zwischen den Mitgliedern in allen wichtigen Bahnbereichen zu fördern. Sie betonten ferner die Vorteile der Hochgeschwindigkeit für Wirtschaftsaufschwung, nachhaltiges Wachstum, soziale Entwicklung und Wohlfahrtswesen. Hochgeschwindigkeitsbahnverkehr ist ein Schwerpunkt im derzeitigen weltweiten Bahnentwicklungstrend und gilt als eine Lösung für aktuelle bzw. zukünftige Mobilitätsprobleme, die ein hohes Niveau an Leistung, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Kosteneffizienz bietet.

Schlussfolgerungen zu UIC HIGHSPPEED 2010

Die Abschlusssitzung fand am 9. Dezember unter dem Vorsitz von *Jean-Pierre Loubinoux* und *Bai Chunli*, Vizepräsident der chinesischen Akademie für Bahnwissenschaften (CARS), statt. Letzterer ist einer der Begründer der Nanotechnologie und wurde dafür von der UNESCO mit einem Preis ausgezeichnet.

Die 7. Ausgabe von UIC HIGHSPPEED hat gezeigt, dass:

- Hochgeschwindigkeit eine weltweit anerkannte Verkehrsart ist,
- Hochgeschwindigkeit eine große Zukunft hat, denn sie bedeutet:
 - Sicherheit – Nachhaltigkeit – Kapazität
 - Landplanung – Wirtschaftswachstum
 - Arbeitsplatzbeschaffung
 - Mehr Komplementarität mit anderen Verkehrsträgern,
- Hochgeschwindigkeit ist ein sehr komplexes System, in dem mehrere Phasen beherrscht werden müssen: Planung, Bau, Betrieb, Instandhaltung und Integration,

- Hochgeschwindigkeit bringt den meisten Mehrwert, wenn sie in den Verkehrsmasterplan (einschließlich Umrüstung von konventionellen Bahnnetzen) integriert ist, um die Vorteile des HG-Bahnverkehrs mehr Regionen und Städten zugänglicher zu machen,
- Die ausgezeichnete Beherrschung der Rad/Schiene-Technologie hat ihre Grenzen hinsichtlich Geschwindigkeit, Kapazität, Dienstleitungen und Stadtintegration noch nicht erreicht,
- Wir bauen ein weltweites HG-Bahnsystem für die nächste Generation.

Die Zukunft wird uns in Bezug auf Erfolge und Entwicklungen den Weg weisen. Die nächsten Schritte erfordern Anstrengungen seitens des Betriebs und Investitionen in Forschung & Innovation.

UIC HIGHSPEED 2010 wurde parallel zur 9. Ausgabe der internationalen Ausstellung "Modern Railways" veranstaltet, die offiziell am 6. Dezember eröffnet wurde. Insgesamt waren 150 Hersteller bzw. Bahnunternehmen vertreten, die den rund 25 000 Besuchern das enorme Potential des Hochgeschwindigkeitsschienenverkehrs präsentierten.

UIC HIGHSPEED 2010 war die erste außereuropäische Ausgabe, ein Verweis auf die beeindruckende rasche Entwicklung des Hochgeschwindigkeitsschienenverkehrs in aller Welt.

Jean-Pierre Loubinoux kündigte die 8. Ausgabe von UIC HIGHSPEED im September 2012 in Washington an. *Bill Millar*, Präsident des amerikanischen Verbands für öffentliche Verkehrsmittel (APTA), freute sich über die Gelegenheit, als Gastgeber dieser Konferenz alle Aspekte des Hochgeschwindigkeitsschienenverkehrs kennenzulernen. UIC HIGHSPEED wird zeitgleich mit den nationalen Wahlen stattfinden, wo der Hochgeschwindigkeitsschienenverkehr eines der wichtigen Wahlthemen sein wird. Die Veranstaltungspartner sind der amerikanische Verkehrsbetreiber Amtrak und der amerikanische Eisenbahnverband (AAR), mit Unterstützung des Föderalen Eisenbahnamts des amerikanischen Verkehrsministeriums (FRA), welches sich bereits auf Ihren Besuch in Washington freut.

KONTAKT:

Liesbeth de Jong, UIC Media Relations

Tel: + 33 1 44 49 20 53, Portable: + 33 6 25 81 25 11, e-mail: dejong@uic.org